

<b>Protokoll:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	73
		<b>TOP:</b>	18
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	104/2019
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	01.07.2019		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BMin Fezer		
<b>Berichterstattung:</b>	-		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Kappallo / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>Temporäre Spielstraßen</b>		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 17.06.2019, GRDRs 104/2019. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StRin Nuber-Schöllhammer (90/GRÜNE) interessiert, warum die Laufzeit nicht verlängert und das Projekt nicht verstetigt werde. Anknüpfend an die Frage erkundigt sich StR Walter (SÖS-LINKE-PLuS) nach der Relevanz der Einrichtung einer Projektgruppe der betroffenen Ämter und der Kinderbeauftragten.

Als einen Widerspruch bezeichnet Frau Haller-Kindler (OB-KB) die Verstetigung von temporären Spielstraßen. Die Bezeichnung "temporäre Spielstraße" habe die Bedeutung, Straßen für eine bestimmte Zeit für spielende Kinder zu sperren - im Gegensatz zu verkehrsberuhigten Zonen, die dauerhaft eingerichtet werden. Wenn Straßen für Kinderspiel gesperrt werden, so Frau Haller-Kindler, handle es sich um einen massiven Eingriff in das Straßenverkehrsrecht. Straßen dürften ausschließlich aus klar definierten Gründen gesperrt werden. Es sei ein relativer Aufwand, der für temporäre Spielstraßen jedes Mal aufs Neue geleistet werden müsse. Die Ausweitung von verkehrsberuhigten Zonen werde ebenfalls vonseiten der Abteilung verfolgt, informiert die Kinderbeauftragte.

Herr Meier bekräftigt das Projekt der temporären Spielstraßen, da unterschiedliche Sozialräume erreicht werden und die Standorte als sozialer, öffentlicher Raum von den

Bewohnern/-innen wahrgenommen und genutzt werden. Eine Ausweitung des Projekts sieht Herr Meier als wichtig an.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GR Drs 104/2019 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

## Verteiler:

- I. OB-KB  
zur Weiterbehandlung  
weg. UTA, VA
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. Referat AKR  
Haupt- und Personalamt
  3. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)
  4. Referat SOS  
Amt für öffentliche Ordnung
  5. Referat JB  
Schulverwaltungsamt (2)  
Jugendamt (2)
  6. Referat SWU  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
  7. Referat T  
AWS (2)
  8. BVinnen Nord, Ost
  9. BezÄ Ca, Weil
  10. Rechnungsprüfungsamt
  11. L/OB-K
  12. Hauptaktei
  
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. Gruppierung FDP
  7. Gruppierung BZS23
  8. SchUB
  9. AfD
  10. LKR